

Zeitschrift: Befreiung : Zeitschrift für kritisches Denken
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 1 (1953)
Heft: 10

Artikel: Es ist von grosser Bedeutung, dass die breite Oeffentlichkeit Gelegenheit hat [...]
Autor: Einstein, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410255>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werden die Prinzipien der Quantenmechanik für massige Materie angewendet, dann zeigt sich, daß die Voraussage im Verhalten innerhalb der Genauigkeitsgrenzen jedes ausführbaren Experiments mit denen übereinstimmen wird, die man nach der klassischen Mechanik erwarten durfte.

Physik hat nichts mit Mystik zu schaffen

Zusammenfassend kann man also sagen, daß die modernen Vorstellungen von theoretischer Physik mit den gewöhnlichen Gesetzen der Mechanik übereinstimmen, wenn man sie anwendet auf große Molekularverbände wie die Körper, mit denen wir alltäglich zu tun haben. Handelt es sich dagegen um sehr kleine Einheiten — wie einzelne Moleküle, Atome, Elektrone usw. —, dann müssen wir einräumen, daß durch Verschiebungen und geringfügige Einwirkungen unsere Voraussagen nicht meßbar exakt sein können. Dies liegt in der ganzen Natur der Dinge, weshalb wir solch kleine Einheiten nicht ohne gewisse Fehlerquellen messen können.

Die moderne Physik ist also keineswegs mystisch, sie hat im Gegenteil die Mystik zerschlagen, die sich daraus ergab, daß die gewöhnlichen Gesetze der Mechanik angewandt wurden auf molekulare und atomische Phänomene unter Außerachtlassung, daß es sich dabei um Quantitäten handelt, über die wir auf dem Wege von Experimenten und Messungen keine Aufschlüsse erhalten können.

Es ist von großer Bedeutung, daß die breite Oeffentlichkeit Gelegenheit hat, sich über die Bestrebungen und Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung sachkundig und verständlich unterrichten zu können. Es genügt nicht, daß die einzelnen Resultate durch wenige Fachleute des entsprechenden Teilgebietes anerkannt, weiter bearbeitet und angewendet werden. Die Beschränkung der wissenschaftlichen Erkenntnisse auf eine kleine Gruppe von Menschen schwächt den philosophischen Geist eines Volkes und führt zu dessen geistiger Verarmung.

Albert Einstein